

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

Atem, Bewusstsein, Pranayama
15.10., 22.10. und 29.10., 17:30 - 18:30
Tanja Boppart tanjaboppart@gmail.com

Medizinisches Qi Gong, Anfängerkurs
ab Dienstag 14.10., 18:00 - 19:00
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

Barre Concept (Pilates + Yoga + Ballett)
Kennenlern-Workshop
25.10., 23.11., 14.12.
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

Feldenkrais Sonntags-Seminar
«mein Mundraum und was dazu gehört»
9.11., 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 2809

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS Waschmaschinen
Die schnellsten Waschprogramme für Ihr Zuhause

AUSSTELLUNGEN • SCHINZNACH • FRICK
24-h-Service 0878 802 402 www.liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Wenn Frauenstimmen erzählen

Jubiläumskonzert: 100 Jahre Frauenchor Windisch

(msp) - Der Frauenchor Windisch (Bild rechts) feiert dieses Jahr das 100-jährige Bestehen. Die Sängerinnen unter der Leitung von Margit Klusch begehen das denkwürdige Jubiläum mit einem Konzert am Samstag, 25. Oktober, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Windisch. Der Chor singt Lieder zum Thema Frauen und Frauengeschichten. Dazwischen werden heitere und ernstere Episoden aus 100 Jahren Vereinsleben, gewürzt mit einer Brise Windischer Geschichte, erzählt.

Es ist ein buntes Spektrum an vertrauten und Liedern – vom Brahms-Zyklus über das amüsante Hühner-Lied bis hin zu «Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann» –, welche der Frauenchor Windisch für sein Jubiläumskonzert derzeit probt. Dabei haben alle Lieder eines gemeinsam: Sie erzählen aus der Sicht von Frauen aus dem Alltag, rufen gesellschaftliche Normen und Tabus aus verschiedenen Zeitepochen in Erinnerung, berichten von Liebe, Lust und Schmerz, Trauer und Freude.

Neue Stimmen willkommen
«Wir beschäftigen uns grundsätzlich immer mit verschiedenstem Liedgut», erklärt Frauenchor-Mitglied Myrtha Schmid, «denn natürlich wollen wir auch wachsen an unserer Aufgabe.» Im Moment verfügt der Chor über 18 aktive Sängerinnen und deckt vierstimmig ein beachtliches Klangspektrum ab. «Auch bei uns dürften es natürlich mehr Sängerinnen sein, jede neue Stimme ist sehr willkommen», so Myrtha Schmid.



Wer heiratete, trat aus...
Gute und weniger gute Zeiten mit vielerlei Höhen und Tiefen und mehreren Dirigentenwechseln prägen die 100-jährige Vereinsgeschichte. Am Anfang stand der 1. Weltkrieg 1914. Der reformierte Kirchenchor Windisch versuchte, mit Gesang der traurigen Stimmung etwas entgegenzusetzen. Infolge der Mobilmachung mangelte es aber an Männerstimmen, und im Sommer 1914 wurde der Kirchenchor aufgelöst. Mit dem Entscheid konnten sich einige junge Frauen nicht abfinden und gründeten einen Töchterchor. 28 Sängerinnen fanden zusammen. Dieser Chor stand nur unverheirateten Frauen offen – wer heiratete, zog sich aus dem Vereinsleben zurück (!). Nur gemeinsam mit dem Ehemann war die Zugehörigkeit zu einem Gesangs- oder anderen Verein möglich. Der Höchststand mit 32 Sängerinnen wurde übrigens um das Jahr 1930 erreicht – und 1939 präsentierten sich die Frauen erstmals einheitlich in blauem Rock, weisser



Wenn Frau Musica z'Märit goht: Fürs Jubiläumskonzert wird zurzeit intensiv geprobt – mit Dirigentin Margit Klusch, am Flügel Charlotte Stettler-Buschor.

Bluse und bunter Schürze. Eine «Uniform», die sie über 50 Jahre lang begleitet.

Olympus E-M5
mit Objektiv 12 - 50 mm
statt Fr. 1599.–
nur Fr. 999.–

Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Auf zur «Eigeschau»!
Bei der Birrer Schulanlage Nidermatt setzen sich nun vom 10. bis 12. Oktober 53 Aussteller an der neu konzipierten «Eigeschau» in Szene. Ein Anlass, den man nicht verpassen sollte – was da alles an Attraktionen geboten wird, dafür konsultiere man das letzte Regional, analog oder auch unter www.regional-brugg.ch. Ebenfalls aufschlussreich: www.eigeschau.ch

Ihm lachte die «September-Sonne»

Regional-Kreuzworträtsel: Christian Duss aus Villigen gewinnt 200 Franken

(A. R.) - «Ich habe schon so manchen Anlauf genommen, jetzt hats doch noch geklappt», freute sich Christian Duss, als ihm im Oktober nochmals die «September-Sonne» lachte.

Respektive das Glück, dass die eher weniger zierlich geratene Regional-Glücksfee von fast 400 eingesendeten Karten ausgerechnet die seine mit dem sonnigen Lösungswort zog – und flugs nach Villigen flog, um zwei Giacomettis abzuwerfen.

«Wir nehmens „vorewäg“», kommentiert Christian Duss schmunzelnd die gemütlichere Gangart, die er und Frau Rosa nun an den Tag legen: Seit dem 1. Februar geniessen sie beide ihre Pension. Weils mit dem Arbeitgeber stimmte, waren beide übers eigentliche Rentenalter hinaus beruflich tätig. Apropos Job: Eigentlich wollte er, der im Juniorenlalter Radrennen fuhr und jetzt ab und zu mal wieder ein «Türli über d'Jurahöger a de Rhy» riskiert, Velomech werden. Beleuchtungszeichner hatte der in Vogelsang aufgewachsene Mann mit Jahrgang '48 schliesslich gelernt – und ebenda bei der BAG auch nachher gewirkt. Dies bevor er 1981 bei den Kabelwerken anheuerte und sich zum Programmierer ausbilden liess – Bank Aufina, GE Capital und Raiffeisen St. Gallen waren die weiteren IT-Stationen des Christian Duss'.



«Das wäre so heute nicht mehr möglich», unterstreicht der stolze Grossvater, der das Geld «eventuell für einen gemeinsamen Anlass mit den fünf Enkelkindern» verwenden möchte. Was nicht allzu weit reichen dürfte. Denn eigentlich ist ja das, was besagte Fee jeweils cash vorbeibringt, angesichts der geringen Gewinn-Wahrscheinlichkeit – 200 Stutz bei 1:400 – eher schäbig. Nimmt man beim Roulette seine 1:37-Chance wahr, gibts immerhin den 35-fachen Einsatz zurück. Die steile These jedoch sei gewagt: Statt Fr. 5.70 auf eine Zahl zu setzen, ist und macht es ungleich schlauer, es zu lösen, das

Oktober-Kreuzworträtsel auf Seite 6

Jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:
Metzgete
Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Sie planen Ihre Immobilie erfolgreich
ZU VERKAUFEN
Wir beraten Sie gerne fachkundig, transparent und kostengünstig

Immokom GmbH Tel. 056 443 10 60
5107 Schinznach-Dorf www.immokom.ch

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf
erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch

Danilo, 6 Jahre
Fantasie-Brille
bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2 • 5200 Brugg • Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch



Landi-Gebäude weicht dem «Tower»

Nach dem Cardinal- dürfte in Bälde auch vom Landi-Gebäude (Bild), das derzeit noch wie «angefressen» dasteht, nichts mehr zu sehen sein: Es weicht dem 70-Mio.-Projekt «Tower», einem 14-stöckigen Hochhaus mit Hotel, welches die Brugg Immobilien AG der Gruppe Brugg da mitten in Brugg-Windisch errichtet. Im November werden sich dann die Archäologen ums Gelände kümmern – als frühest möglicher Baubeginn wurde «Mitte 2015» kommuniziert.

10% RABATT
KINDERWAGEN/-ZIMMER/-AUTOSITZE
BEI OBRIST'S BABY-ROSE
Gegen Abgabe dieses Bon.
Nicht kumulierbar mit anderen Gutscheinen.

OBRIST'S
Baby-Rose
Baden-Dättwil
www.obrist.baby-rose.ch

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriechtabfuhr

KOSAG Aktuell
Ab 26. April ist der Kompostierplatz am Samstag-Vormittag wieder geöffnet, jeweils von 0730 bis 1200
Abfall-Annahme für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30
Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

GEWERBESCHAU

Schulzentrum Nidermatt, Birr

10. BIS 12. OKTOBER 2014



Villnachern: Kinderkleider- und Spielwarenborse

Am Mittwoch, 15. Oktober, 14 - 16 Uhr, findet im Mehrzweckgebäude auf dem Schulareal die Kinderkleider- und Spielwarenborse statt (Annahme 8-9 Uhr; Kaffeestube: 14 - 16 Uhr). Im Angebot sind Herbst- und Winterkleider ab Grösse 74/80 bis 176, bzw. 34/36 sowie Spielsachen und Schuhe in einwandfreiem Zustand. Der Reinerlös wird für einen guten Zweck gespendet.

Stilli: Winterkleiderborse und Spielsachenverkauf

In der Turnhalle in Stilli können am Samstag, 18. Oktober, die Kinder ihre Spielsachen ab 13.30 Uhr selber verkaufen (Kaffeestube öffnen 13.30 - 16.45 Uhr). Bei der Winterkleiderborse werden angenommen (Fr 17. Okt. 18.30 - 20 Uhr): Herbst- und Winterkleider ab Grösse 50 bis 176; Body für Kleinkinder, Umstandskleider, Zewi-Decken; Kinderwagen, Autositze, Hochstühle, Kinderfahrräder, Dreiräder; Schuhe, Wanderschuhe; Skis, Snowboards, Schlitten und noch vieles mehr. Auskunft und Anmeldung bei: Claudia Zimmermann, Tel. 056 290 20 80, claudia@chlopfli.ch

55. Villiger Trottenfest

Das traditionelle Trottenfest findet heuer in der Turnhalle Winkel statt. Am Freitag, 10. Oktober, ist ab 20 Uhr Barbetrieb. Am Samstag, 11. Oktober, gibt es ab 18.30 Uhr Metzgete und Raclette, und ab 21 Uhr ist Barbetrieb. Am Sonntag, 12. Oktober, 11.30 - 12 Uhr, gibt es einen Apéro, und ab 12 Uhr wird ein Mittagessen serviert (Spaghettiplausch, Würste, Raclette, Kuchen). Ab ca. 14 Uhr konzertiert die Musikgesellschaft Villigen.

Liegenschaft

Per Feb. 2015 zu verkaufen
5 Zi-EFH in Veltheim AG

Aida Immobilien AG
062 723 00 30 aida-immobilien.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch



Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände (Spielsachen, Sammlungen ect.)! Wir kommen immer und holen alles! **Grümpel-Freddy 077 402 91 15**

Neu: Hatha Yoga in Brugg
Jeweils dienstags 19-20 Uhr.
Probelektion gratis.
Yogalehrerin YS, Sabine Grob
078 852 28 20, grob.sabine@gmail.ch

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher), mähen, jäten usw.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Viel weniger «blutig» als befürchtet

Schinznach-Bad: 14. aarReha-Roundtable zu ersten Folgen der Swiss-DRG

(rb) - Sind die Reha-Kliniken die heimlichen Profiteure der DRG-Einführung? Dies das Thema am wiederum hochkarätig besetzten aarReha-Roundtable unter der Leitung des versierten Gesundheitsökonom Willy Oggier. Das Abrechnen mit sogenannten Fallpauschalen ist relativ neu – und die Konsequenzen für die Reha-Kliniken, die Patienten von Akutspitalern übernehmen, sind es auch.

Auf «Flughöhe Politik» führte der Arzt und Tessiner FDP-Nationalrat Ignazio Cassis, Präsident der curafutura, das Publikum durch die Entstehungsgeschichte der Fallpauschalen im Rahmen der Revision der Spitalfinanzierung seit 2004. Zum Jahresbeginn 2012 trat die Swiss DRG in Kraft. Die Akutspitäler verrechnen den Krankenkassen nicht mehr eine Tages- sondern eine Fallpauschale. Dieser «Meccano» gab zu Befürchtungen Anlass, Spitäler würden ihre Kunden zu schnell entweder nach Hause oder in Reha-Kliniken entlassen.

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Wie am Roundtable zu vernehmen war, seien diese Befürchtungen nicht eingetroffen. Marco Beng, CEO Spital Muri, hielt fest, es käme zu keinen systemischen «blutigen» Entlassungen. Schnittstellen könnten allerdings noch optimiert werden. Verena Nold, Direktorin santésuisse, meinte: «Die Patienten haben keinen Schaden genommen. Wirklich wichtig ist, dass die zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind.» Erwähnt wurde auch, dass die so genannten Fallzusammenführungen Frühentlassungen unat-

traktiv mache (muss ein in die Reha überwiesener Patient innert 18 Tagen wieder ins Spital überwiesen werden, wird der Fall unter derselben Pauschalen abgerechnet, stellt also ein Verlustgeschäft fürs Spital dar). Für aarReha-Direktor Beat Schläfli besteht die Frage der Abgrenzungen. Dies aus Mangel an konkreten Daten, was zu Verzögerungen bei Zuweisungen und Kostengutsprachen führe.

In der von Willy Oggier engagiert angeführte Diskussion kam zutage, dass die Effizienzsteigerung durch SwissDRG bisher nicht zur Kostenminderung beigetragen habe und die aarReha Schinznach rund fünf Prozent mehr Fälle mit «teurer» Geriatrie verzeichne. Beat Schläfli hielt fest, dass die Nachfrage gestiegen sei, die Rückverlegungen aber um 19 Prozent abgenommen hätten und die Rehas immer anspruchsvollere medizinische Leistungen erbringen müssten, was ihnen wiederum mehr Kosten verursache. Zum Abschluss erwähnte aarReha-Stiftungspräsident Peter Suter, dass man im Gesundheitsnetz Aargau Ost mit 15 Partnern gute Erfahrungen gemacht habe, da alle am gleichen Strick in die gleiche Richtung zögen.

Quintessenz des Anlasses: Die Politik ist weiterhin am Suchen von effizienteren Lösungen, die Krankenkassen schauen genau auf die Rechnungen und Spitäler, akute oder Rehas, müssen das Wohl der Patienten im Auge behalten, dabei aber auch ihre Finanzierung und laufende Modernisierung sicherstellen. Zirkelschlüsse, auf die man weder in der Politik noch bei den Leistungserbringern zielführende Lösungen gefunden hat.

«Fadenbruch» – ein Buch über die Spinnerei

Vernissage am Samstag, 17. Oktober, in Unterwindisch

(rb) - Der Verlag «Zeitfluss» hat ein neues Buch herausgegeben: Die Künstlerin Silvia Hintermann-Huser aus Windisch fotografierte in den stillgelegten Spinnereiräumen in Unterwindisch, Klaus Merz lieferte die Texte. Am Samstag, 18. Oktober, 17 Uhr, wird im Diesellokal im Kunzareal die Vernissage stattfinden.



Das Buch «Fadenbruch» kann bis 16. Oktober zum Preis von Fr. 36.– gekauft werden, danach kostet es Fr. 45.–. Bestellungen nimmt der Verlag unter www.zeitfluss.ch entgegen.

Unter Fadenbruch versteht der Weber einen Unterbruch im Spinn- oder Webbereich durch den Riss eines Fadens in der Kette oder im Schuss. Dass in der Spinnerei Kunz anfangs des 21. Jahrhunderts der Faden gerissen war, ist bekannt. Dass der «Fadenbruch» gegenwärtig repariert wird, etwas Neues entsteht, weiss man auch. Silvia Hintermann, die hier ein Atelier betreibt und als Künstlerin bereits diverse Ausstellungen, so auch in der Galerie Zimmermannhaus, bestritten hat: «Die Gebäude erfahre ich als Orte der Veränderung. Ich versuche, mit meinen Arbeiten etwas von der alten "Seele" der Räume einzufangen. Dabei will ich nicht im nostalgischen Detail verhaftet bleiben, sondern das Ganze in einen grösseren Zusammenhang stellen.» Während vieler Monate hat Silvia Hintermann im Spinnereisaal (Bild) fotografiert, «mit Licht gemalt», wie in der Vernissage-Einladung steht.

Und nun sind diese Fotografien, die über das Dokumentarische hinaus eine zusätzliche atmosphärische Dimension verbreiten, im Band «Fadenbruch» dokumentiert. Den Einführungstext beigesteuert hat Annelise Zwez, die Texte von Klaus Merz nehmen ihrerseits den Faden auf, evozieren Assoziationen, stellen in Frage, verdichten die Bildbetrachtung.

Wenn bunte Drachen vom Himmel lachen

Museum Bözberg lädt am Sonntag, 12. Oktober ein

Der Herbst-Tag des Museum Bözberg steht dieses Jahr im Zeichen der Drachen. Sybille und Bernhard Leikauf, seit Jahren begeisterte Drachen-Piloten, zeigen ihre grossen und kleinen Flug-Kunstwerke, die sie auch an speziellen Drachenfesten in den Himmel schicken. Und, so das Wetter mitmacht, herrscht auch Flugbetrieb.

Zu Beginn gibt es gegen 11 Uhr eine kleine Präsentation über Drachen früher und heute sowie Bilder von einem grossen Drachenfest in Dänemark. Unter Anleitung kann man selber einen einfachen Drachen bauen oder einen eigene mitnehmen. Kleinere Reparaturen und Einstellungen vor Ort sind

möglich. Selbstverständlich steht das Museum mit seinen diversen Sammlungen zur Besichtigung geöffnet. Für Verpflegung (Wurst, Brot und Getränke), ist gesorgt. Es wird geraten, Kleidung und Schuhwerk der Witterung anzupassen. Mehr unter www.museum-boezberg.ch

Bild unten: Dieser Drachen flog letzten Oktober in Schinznach. Er stammt aus Bali und wird kunstvoll von Hand konstruiert und bemalt. Au der Insel selber sieht man massenweise teilweise fest installierte Drachen im Himmel stehen. Hoffentlich wird das auch auf dem Bözberg möglich.



Störbrenner in Aktion

Trottenfest Vindonissa

am 12. Oktober beim Ortsmuseum Windisch (nn) - Walter Spillmann vom Windischer Ortsmuseum gelingt es immer wieder, ein attraktives Programm zusammenzustellen mit traditionellen wie auch neuen Programmpunkten. Traditionell ist die Eröffnung: Die Vindonissa-Winzer laden am Sonntag, 12. Oktober, um 11.30 Uhr zum Apéro ein, nehmen dann die mächtige Schürhoftrötte in Betrieb und pressen Trauben aus den Römerrebben.

Sodann wird «Mostfritz» vom Natur- und Vogelschutzclub Bözberg Äpfel vom Hochstammbaumgarten Gallenkirch in feinen Most verwandeln. Und am Marktstand Sindelhof können Früchte, Bauernbrot, Süssmost und andere Köstlichkeiten erworben werden.

Hundertjährige «Schnapsi»

War es letztes Jahr ein Küfer, der seinen Beruf präsentierte, so ist heuer eine rund 100-jährige fahrbare Schnapsbrennerei zu bewundern. Alfons Schafer aus Rüdlingen SH hat sie in monatelanger Fronarbeit restauriert, sodass sie sich nunmehr wieder als Bijou präsentiert und so funktionstüchtig ist wie anno dazumal. Schafer demonstriert das «Hochprozentiges-Gefährt» mit Jahrgang 1915 nur zwei- bis dreimal im Jahr. Walter Spillmann ist denn auch stolz, dass er ihn fürs Trottenfest gewinnen konnte. Die Besucher können die Schnapsherstellung im Detail mitverfolgen – bis zum anschliessenden Degustieren des frischen Weinbrandes.

Die «Schnapsi» ist nicht die einzige «fahrbare Attraktion». Erstmals am Trottenfest ist die nach römischem Vorbild erbaute «Fahrende Taverne» des Fördervereines Werkstatt Schenkenbergertal zugegen. Die Besucher können sich hier etwa mit Römereintopf, Puls (Gemüseintopf, auf Wunsch mit Rauchwürsten), Römerwürsten vom Grill und römischen Desserts stärken.

Der Anlass dauert von 11 bis 17 Uhr. In dieser Zeit steht auch das Ortsmuseum Schürhof für die Besichtigung offen.



Alfons Schafer mit der von ihm restaurierten Rarität, der aus dem Jahr 1915 stammenden fahrbaren Brennerei.

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 41-2014

1		7		9		3		6
	6						9	
2				7				4
			7		8			
7		3		5		6		8
			4		6			
5				2				1
	3						2	
8		9		6		7		5

www.tanzkalender.ch

Was, Dein Auto wurde gestohlen. Das ist ja grauenhaft!

Wie man's nimmt. Auf dem Rücksitz sass meine Schwiegermutter!

PUTZFRAUEN NEWS

«Auf diese Kostenplanung ist Verlass»

Auenstein: Jetzt geht es um den Baukredit fürs neue Schulhaus



Der Neubau im Modell, wie er links der Schulstrasse, gegenüber der heutigen Schulanlage, zu liegen kommen soll (Bild rechts).

(msp) - Der als Mehrzweckgebäude konzipierte Schulhausneubau von Auenstein geht in die nächste Runde: Am Mittwoch, 29. Oktober, findet ein Infoanlass statt – und am Freitag, 14. November, werden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung über den Baukredit von 5,225 Mio. Franken zu befinden haben. Dank rigoroser Verzichtsplanung und der Beteiligung der Ortsbürgergemeinde an der Heizanlage mit 550'000 Franken konnten die Kosten massiv gedrückt werden.

«Man ist selten schon von Anfang an bei der fertigen Lösung», meinte Vizeamann Peter Anderau letzte Woche vor den Medien. Jetzt liegt sie auf dem Tisch: Die «erste Fassung» des Siegerprojekts «AST» des Architekturbüros Felber Widmer Schweizer AG aus Aarau wurde zwischenzeitlich abgespeckt (Regional berichtete), und die grosse Knacknuss Wärmeerzeugung ist ebenfalls gelöst.

«Für uns ist das ein Super-Projekt und eine Investition in die Zukunft», freute sich Peter Anderau bei der Präsentation. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Schulhausprojekt und das rechtzeitige Ziehen der Notbremse, als sich Kostenüberschreitungen abzeichneten, haben sich gelohnt. Rund 80% der Arbeiten sind aktuell bereits ausgeschrieben. Gemeinderat Reto Porta versicherte: «Wir befinden uns bereits auf Baukredit-Niveau. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können sich auf exakte Kostenangaben verlassen.»

Trotz erheblichen Einsparungen...
...wird sich am Erscheinungsbild des

Schulhauses nicht viel verändern: Vereinfacht wurde zum Beispiel die Fensterfront im Eingangsbereich. Die Verglasung wird nun nicht übers Eck geführt. Verzichtet wird auch auf die Stützenkonstruktion, die eine flexible Raumeinteilung ermöglicht hätte sowie auf die kontrollierte Lüftung. Im Aussenbereich sind kleine Abstriche beim Spielgeräte-Angebot gemacht worden. Der Neubau wird mit einer vorvergrauten Holzfassade eingekleidet.

Das Raumprogramm präsentiert sich wie gehabt: 2 Unterrichtsräume, 2 Gruppenräume für den Kindergarten, Nebenräume, 2 Unterrichts- und 2 Gruppenräume für die Primarschule, das Textile Werken, die Gemeinde- und

Schulbibliothek sowie die Aula mit Annexräumen.

Holzsnitzel-Heizzentrale und Wärmeverbund

Die Wärmeerzeugung für den Neubau und die bestehende Schulanlage mit Turnhalle erfolgt über eine Holzsnitzelfeuerung, wobei ein Fernleitungsstrang die einzelnen Gebäude verbindet. An die Anlage könnte später auch eine zweite Turnhalle angeschlossen werden. Die Kosten für Heizzentrale und Wärmeverbund belaufen sich auf 880'000 Franken. Die Ortsbürgergemeinde beteiligt sich mit einer Schenkung von 550'000 Franken, wobei die Holzsnitzel vom Auensteiner Forstbetrieb zu beziehen sind.



Rohstoff, Arbeitsplätze – und «Kies» für Gemeinden sichern

Auenstein/Veltheim: Roadmap zur Steinbrucherweiterung liegt vor

Die Bevölkerung von Auenstein und Veltheim kann sich in das Richtplanfestsetzungs- und Nutzungsplanungsverfahren für die geplante Erweiterung des Steinbruchs Jakobsberg-Egg (Bild links) einbringen. Über deren Festsetzung im Richtplan entscheidet der Grosse Rat voraussichtlich Ende 2015. Dies bildet die Grundlage für den Nutzungsplan, der die Abbauzonen, die Renaturierung und allenfalls Etappierungen, Erschliessungen sowie den Standort von betriebsnotwendigen Bauten und Anlagen parzellenscharf und eigentümerv verbindlich festlegt. Der Nutzungsplan ist Voraussetzung für die Erteilung der Baubewilligung, wird öffentlich aufgelegt und soll von den

Gemeindeversammlungen Ende 2017 beschlossen werden.

«Kies» auch für Gemeinden wichtig

In einer gemeinsam mit jura cement unterzeichneten Absichtserklärung haben sich Auenstein und Veltheim sowie der Kanton geeinigt, aktiv die Lösungssuche für die Erweiterung zu unterstützen. Unter grösstmöglicher Schonung der Landschaft und kleinstmöglicher Belastung der Anwohner soll die Rohstoffversorgung für eine weitere Generation gesichert werden – und damit verbunden auch die Steuereinnahmen und Abbauschädigungen für die Gemeinden sowie der Erhalt der Arbeitsplätze im Zementwerk

Arbeitsgruppe Mitwirkung

Kanton, Gemeinden und jura cement erarbeiten auf Grundlage der geologischen und hydrogeologischen Untersuchungen zwischen Dezember 2014 und April 2015 den Perimeter des Erweiterungsprojekts.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Bevölkerung soll ihre Interessen aktiv in die Meinungsbildung der Gemeinderäte und von jura cement einbringen (darunter auch zwei Vertreter IG Gisliflue). Dazu sind mehrere Workshops geplant. Die Gemeinderäte Auenstein und Veltheim sowie die Geschäftsleitung der jura cement rufen zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Mitwirkung auf – eine erste Sitzung wird am 22. Okt. stattfinden.

Bis 35 Prozent Rabatt

Auto Gysi Hausen: Ausstellungsverkauf vom 10. bis 25. Oktober

(A. R.) - «Wir haben», meint Peter Gysi jun. zu den kommenden Aktions-Wochen, «für alle das passende Schnäppchen am Start: Seien es die Celebrity-Sondermodelle mit unserem Sorglospaket, bei dem Service, Garantie, Mobilität und Assistance während fünf Jahren inklusive sind, oder die lukrativen Flottenfahrzeuge mit Top-Ausstattung und bis 35% Rabatt.»

Letzterer wird beim Mitsubishi Lancer 1.8 Automat gewährt, der bereits ab Fr. 19'800.– (statt Fr. 30'698.–) zu haben ist. Da bekommt man quasi eine Mittelklasse-Limousine zum Kleinwagen-Preis.



Das hübsche 140 PS-Schnäppchen brilliert zudem mit komfortabel ausgelegtem Fahrwerk, großzügigem Platzangebot und ebensolcher Ausstattung: Tempomat, ESP, ASR, MP3, Klima, Lederapplikation, 9 Airbags – alles an Bord.

Die Preise purzeln...

...quer durch die Modellpalette. Ein gutes Beispiel ist der stylische Space Star:



Der erstaunlich geräumige Fünftürer kostet inklusive Versicherungspaket, mit 50% Rabatt auf den Kasko-Selbstbehalt, noch Fr. 11'499.–. Wobei auch dieser flinke Flitzer mit Start-Stopp-Automatik, Klimaanlage, sechs Airbags sowie ESP & Co. verblüffend gut ausgerüstet ist.

Vom Rabatt-Festival ebenfalls nicht ausgenommen ist der meistverkaufte Mitsubishi: Beim ASX 1.8 Navigator, einem Alleskönner für Familie und Freizeit, gibts satte 32% Einschlag (ab Fr. 27'700.–).



Dieser Kompakt-SUV (unter anderem mit Leder-sitzen, Glasdach, Multimedia, Navi und Xenon-scheinwerfer) ist wendig wie ein Stadtauto, komfortabel wie eine Reiselimousine, kletterfähig wie ein Offroader und sparsam wie ein Öko-Zwerg.

Autos mit Schongang fürs Portemonnaie

Auch sein Kollege – den New ASX 1.6 Inform fährt man mit dem Sorglospaket bereits ab 18'999 Franken – schon das Portemonnaie beträchtlich. Genauso wie der Pajero 3.2 Top, der ab Fr. 32'999.– kostet. Der kantige Allrad-Klassiker ist bulliger Offroader und geräumiger Familienwagen zugleich, wobei der Siebensitzer über den stärksten je verbauten 200 PS-Motor verfügt, über 440 Nm auf die Antriebsräder stemmt und bis zu 3'500 kg zieht. Den speziellen Gysi-Schongang haben ausserdem der L200 SingleCab Top (ab Fr. 24'999.–),



der New Colt 1.3 (Fr. 17'699.– statt 23'299.–!) sowie der Lancer EVO X Ultimate mit seinen 295 PS (ab Fr. 36'999.–) sowie eingebaut. Ebenso der Outlander PHEV: Dank dem Promotionsrabatt von 5'000 Franken (bis am 23. Okt.) nennt man den weltweit ersten und bisher einzigen SUV 4x4 mit Plug-in-Hybrid-Antrieb ab Fr. 44'999.– sein eigen. Infos zu diesen und weiteren günstigen Gelegenheiten vermittelt Auto Gysi, seit 30 Jahren die Mitsubishi-Hauptvertretung im Aargau, unter Tel. 056 460 27 27 oder www.auto-gysi.ch



AUGENZENTRUM MENON

Brugg

Wir begrüssen herzlich

Herr Dr. med. L. Atabong

Facharzt für Allgemeine Augenheilkunde, FEBO, in unserer Augenarzt-Praxis. Er verstärkt unser Team ab 4. November. Termine können ab sofort vereinbart werden.

Dr. S. Menon

Unser Leistungsangebot umfasst das komplette Spektrum der Diagnostik und Therapie von Augenerkrankungen. Terminvereinbarungen sind über die Telefonnummer 056 442 56 56 möglich. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und Ihren Besuch.

Augenzentrum Menon AG
Hauptstrasse 8 • 5200 Brugg • T 056 442 56 56 • F 056 442 56 57
www.augenzentrum-menon.ch • info@augenzentrum-menon.ch

ÖFFENTLICHER VORTRAG

Achtung Sturzgefahr

Was hinter Stürzen im Alter steckt und warum man sie ernst nehmen soll.

Dienstag, 21. Oktober 2014
 von 19:00 bis 20:00 Uhr
 in der aarReha Schinznach, Aula

Referent:
 Dr. med. Thomas Roy
 Leitender Arzt, aarReha Schinznach

Kostenlose Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

aarReha Schinznach
 Badstrasse 55
 5116 Schinznach Bad
 www.aarreha.ch
 info@aarreha.ch
 Fon +41 (0)56 463 85 11
 Fachklinik für Rehabilitation, Rheumatologie und Osteoporose

Herbstfest Mandach

Ein Teil der Trauben wurde bereits gelesen. Der Sommer ist vorbei und der Herbst hat Einzug gehalten. Es ist also der richtige Zeitpunkt, um in Mandach wieder das traditionelle Herbstfest zu feiern. Dieses findet statt am Samstag, 11. Oktober 2014 ab 11.30 Uhr im geheizten Lagerhaus Mandach. Es werden Raclettes, Chnoblilbrot und Rauchwürste mit Bauernbrot angeboten. Dazu kann frischer Sauser oder ein feiner Mandacher Wein getrunken werden. Zum Dessert stehen feine Kuchen und Torten sowie Kaffee zur Verfügung. Es besteht natürlich auch wieder die Gelegenheit, Wein direkt ab Keller zu erwerben. Die Mandacher Rebbauern freuen sich auf Besucher von nah und fern.

Salto und Mortale

Die Reihe Treff.Kultur, von der Pädagogischen Hochschule der FHNW veranstaltet, wird im neuen Semester wiederum kleine, aber feine Kulturveranstaltungen in den Sparten Literatur, Musik und Theater präsentieren. Im Rahmen des PH-Kulturtagess vom Donnerstag, 16. Oktober, wird im Campus Brugg-Windisch (Bahnhofstrasse 6, Gebäude 5, Studiensaal A) um 18 Uhr das Theaterstück Salto & Mortale aufgeführt. Die bezaubernde Zirkusgeschichte über die Kraft des Lachens mit Clo Bisaz und Thomy Truttmann rührt ans Herz – sie liefern sich einen Wettstreit voller Witz und Poesie, balancieren zwischen Tragik und Komik, führen einander an der Nase herum und tanzen ums Leben, begleitet von Ben Jegers virtuosem Einmann-Orchester.

4,8 Millionen mehr raus als rein

Brugger Budget 2015: dank Vermögenserträgen operatives Minus (- 0,13 Mio.) nicht ganz so dramatisch

(A. R.) - Der Voranschlag rechnet im Vergleich zum Vorjahresbudget mit 6,5 % mehr Steuereinnahmen (gut 32,3 Mio.). Dennoch reicht dies nirgends hin: Beim «Betrieb Brugg» gehen fast 4,8 Mio. Franken mehr raus als reinkommen (Aufwand 52,83 Mio., Ertrag Fr. 48,06 Mio.). «Dies bringt die strukturelle Problematik des Brugger Finanzhaushalts zum Ausdruck», sagt Finanzminister Leo Geissmann.

«Wir können unsere Rechnung nur ausgeglichen gestalten, wenn wir genügend Finanzerträge erwirtschaften», erklärt er. Im Budget 2015, welches dem Einwohnerrat am 24. Oktober mit unverändertem Steuerfuss von 100 % vorgelegt wird, gelingt dies allerdings nicht komplett: «Die Vermögenserträge von mutmasslich 4,64 Mio. vermögen dieses Minus nicht ganz zu decken, was zu einem operativen Ergebnis von -130'800 Franken führt», schreibt der Stadtrat im Budgetbüchlein.

Steuererhöhung: «zur Zeit kein Thema»

Man habe sich, so Geissmann, stark bemüht, die wiederkehrenden Ausgabenpositionen im Sachaufwand zu hinterfragen und wenn möglich zu reduzieren. «Leider wurden diese Reduktionen durch Erhöhungen bei den weniger beeinflussbaren Lasten – etwa der Spitex, dem Kindes- und Erwachsenenschutzdienst oder dem Finanzausgleich – wieder kompensiert», bedauert er. Wird angesichts der Schiefelage des «Brugger Betriebs» nun an der Steuerschraube gedreht? «Eine Erhöhung des Steuersatzes ist zur Zeit kein Thema», unterstreicht Leo Geissmann.

Von rot zu schwarz dank 3 Mio. theoretischer Abschreibungen

Zumal wegen HRM2, dem neuen Rechnungslegungsmodell, trotzdem ein sattes Plus resultiert: Der Voranschlag weist ein Gesamtergebnis von 2,87 Mio. aus (operatives Ergebnis von - 0,13 Mio. plus 3 Mio.).

Die Summe von 3 Mio. entspricht dem Umfang der Abschreibungen, die aus den Aufwertungen von Verwaltungs-



Stadtrat Leo Geissmann vor der Brugger Haupt-Investition des kommenden Jahres, dem Doppelkindergarten Bilander, der für 2 Mio. Franken neu gebaut wird. Weitere wichtige Posten sind die Sanierung der Industriestrasse (Fr. 558'000.-), die letzte Tranche vom Busbahnhof Süd (Fr. 407'000.-), der auf den Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2014 in Betrieb gehen wird, oder der Studienauftrag Alte Post mit Erweiterung (Fr. 219'500.-). Gemäss Budget bereits beschlossene Sache ist auch die BNO-Revision für Fr. 300'000.-, über die der Einwohnerrat am 24. Oktober zu befinden hat. Wiederum sind im Voranschlag Bussen für Fr. 850'000.- eingestellt – macht über 2300 Stutz täglich. In Windisch dagegen sind dafür «nur» Fr. 200'000.- budgetiert.

vermögen infolge Umstellung auf HRM2 angefallen sind. Da Brugg beim alten Rechnungslegungsmodell keine ordentlichen Abschreibungen tätigen musste, werden die vollen 3 Mio. aus der Aufwertungsreserve entnommen. Gemäss Finanzplan ist die Entnahme aus der Aufwertungsreserve übrigens nur bis 2018 vorgesehen – danach beiben rote Zahlen rot.

Finanzierungsüberschuss im Budget 2015...

Das HRM2-geschwätzte Plus der Erfolgsrechnung wirkt sich natürlich auch positiv auf die Selbstfinanzierung aus, die in der Investitionsrechnung mit 3,795 Mio. zu Buche steht (2,87 Mio., plus eine sehr komplizierte HRM2-Formel). Stellt man dies den Nettoinvestitionen von 3,585 Mio. gegenüber, resultiert gar ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 209'400.

...nicht aber im Finanzplan

Im Investitionsbudget dürfen nur bereits beschlossene Projekte eingestellt werden (die am

24. Oktober traktandierte BNO-Revision allerdings zählt schon dazu). Der Finanzplan 2015-2020 dagegen, welcher dem Einwohnerrat ebenfalls am 24. Oktober zur Kenntnisnahme unterbreitet wird, geht im Planjahr 2015 von zusätzlichen 3,73 Mio. für weitere Projekte aus (Projektierungskredit Schulhaus Stapfer, Sanierung Freibad etc.). Unter dem Strich rechnet der Finanzplan 2015 mit einem Finanzierungsfehlbetrag von gut 3 Mio. (2016: -5,3 Mio.; 2017: - 10,8 Mio.).

Will Brugg das laut Finanzplan in den nächsten sechs Jahren vorgesehene Investitionsvolumen von 51 Mio. schultern, werden jedenfalls tiefe Griffe ins Sparsäuli nötig werden. Dies lässt das Vermögen markant schrumpfen – und damit jene Vermögenserträge, die im Voranschlag 2015 saten 14,3 % der gesamten Steuereingänge entsprechen. Wobei in Brugg dann gerne auch mal mehr reinkommt als prognostiziert: Die Rechnung 2013 zum Beispiel schloss 6 Mio. Franken über Budget ab.



Das Seniorenmobil machte mobil

Windisch: Forum 60 plus auf ungewöhnlicher Werbe-Tour

(msp) - Das Seniorenmobil 60 plus machte mobil: Ob in Windisch, Hausen oder in Habsburg, wie unser Bild zeigt – überall da, wo das «Seniorenmobil» mit Vorstandsmitglied Heinz Brun am Steuer Halt machte, fand im Handumdrehen eine gesellige Runde zusammen, die sich bei Kaffee und Kuchen über Angebote und Veranstaltungen, wie sie vom Verein Forum 60 plus angeboten werden, informieren liess. «Obwohl seit Gründung von «60 plus» 2010 die Mitgliederzahl schon auf knapp 400 angewachsen ist, ist es wichtig, dass laufend

neue Leute dazukommen», so Heinz Brun, «denn heute aktive Senioren sind es vielleicht in ein paar Jahren nicht mehr.» Beibehalten möchte der Vorstand nämlich die grosse Vielfalt an Anlässen und Kursen, die in den eigenen Reihen organisiert werden. Eine Win-Win-Situation: Nicht nur «passiv» konsumieren, dafür brauche es das Forum nicht unbedingt, so Heinz Brun, sondern von der Möglichkeit Gebrauch machen, eine eigene Idee zur Freude anderer umzusetzen, was eine sinnvolle Beschäftigung für Pensionierte sein könne.

Gigathlon goes Aargau

Auch unsere Region Teil der Entdeckungsreise (10. - 12. Juli 2015) unter dem Motto «Discover History»

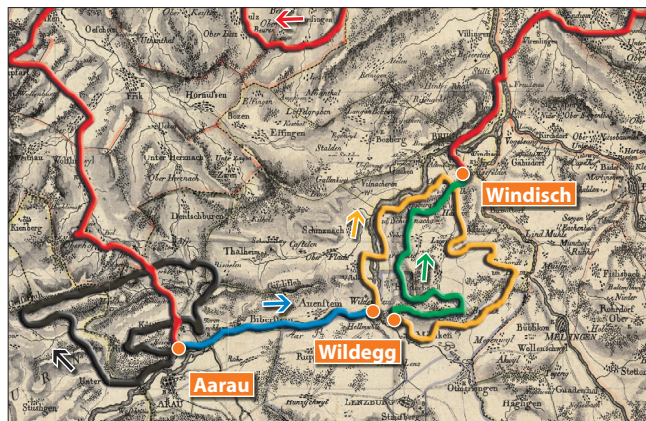
2015 begeht der Aargau unter dem Motto «1415 – die Eidgenossen kommen» ein spezielles Gedenkjahr: Ins Bewusstsein gerufen werden soll die Bedeutung des Schicksalsjahrs 1415, als die Habsburger geschlagen wurden und die Berner Herrschaft begann.

Den sportlichen Part dieses Gedenkjahres bildet der Gigathlon 2015: Tausende von Ausdauersportlern werden auf ihrem Weg durch sämtliche Bezirke – auf insgesamt über 400 Kilo- und über 7000 Höhenmetern – die hiesigen touristischen und landschaftlichen Highlights passieren.

Die ganze Bevölkerung, die Jugendlichen und Familien erhalten die Möglichkeit, am Gigathlon-Weekend die Athleten auf ihren Strecken zwischen den Schlössern zu begleiten oder sie bei den Schlössern anzufeuern und damit ein Teil des grossen Ganzen zu werden.

Unsere Region rückt vor allem am «Discovery Saturday» in den Fokus (siehe Karte rechts), wenn die Gigathleten nach dem Einstieg bei Aarau in die Aare zunächst an den Schlössern Biberstein und Auenstein vorbeischwimmen. Dann tauchen entlang der Inlinestrecke weitere Zeugen der Geschichte auf: Die Schlösser Wildeg, Wildenstein, Habsburg und Brunnegg.

Mit viel Zug gleiten die Inliner zurück nach Wildeg, um im Aufstieg zum Schloss mit viel Applaus begrüsst zu werden. Durch den Schlossgarten nehmen die Läufer ihren coupierten Weg durch die Geschichte unter die Füsse und stürmen dabei Schloss Brunegg und die Habsburg, den Stammsitz der Habsburger. Das Amphitheater von Vindonissa bildet schliesslich die Bühne für den letzten Rollenwechsel des Tages: Es geht ab aufs Velo – angesteuert werden die Klosterkirche Königsfelden (Bild rechts), Schloss Böttstein, der Klingnauer Stausee, der Rhein und Laufenburg, dann führt die Strecke über den «Chriesiweg» und das Bänkerloch zurück nach Aarau.



Brugg: Joachim Rittmeyer im Odeon

Am Freitag, 17. Oktober, 20.15 Uhr, serviert Joachim Rittmeyer (Bild) seinen «Zwischensaft» – «Interessenkreis für Sondierbohrungen im Alltag», so nennt sich die Gruppe um den luzidschrägen Theo Metzler. Sie klopft seit Jahren unseren Alltag nach geheimen Tapetentüren ab. Und diesmal klopfen Fachkräfte von Metzler mit, die ein besonderes Gespür für Zwischenräume mit sich bringen: Jovan Nabo, der Slave, empfänglich für Mittelwellen, oder Paddy, der junge Experimentierfan, und nicht zuletzt Hanspeter Brauchle, die unverwüstliche labile Kraft. Während sich auf der Bühne ein aufwändiges Mise en Place entwickelt, wird Brauchle, als Posten eines Outdoor-Versuchs, mehr und mehr zum



geheimen Hoffnungsträger. Das Geschehen geht von kleinsten, alltäglichen Anlässen aus, führt ganz nebenbei zu grossen Themen und wird belebt von Figuren, die so schräg sind wie die Erde rund.

«Familienausflug? Fussballgolf!»

...sagten sich am Samstag «Chämifääger» Mario Käser mit Lara auf dem Arm, Gattin Daniela und Sohnemann Lenny aus Bözberg sowie die buchführende Grosi Christine Lüscher aus Lauffohr, als ebenda bei der Schulanlage dieses Jahr zum letzten Mal Fussballgolf angesagt war. Dabei galt es erneut, auf der ausgeklügelten 6-Loch-Anlage mit möglichst wenigen Schüssen in die vorgegebenen Löcher zu treffen.

Die erste Saison dieser an sechs Samstagen durchgeführten neuen Sportart sei «befriedigend» gewesen, bilanzierte da Leutnant Marcel Leupi, «es hätte aber durchaus mehr Leute «möge liide».

Findet der knifflige Plausch auch nächstes Jahr statt? Derzeit werde zusammen mit dem Fussballgolfverband das Jahresprogramm fixiert, wobei Brugg etwa vier Mal zum Zug kommen dürfte.

«Eigentliches Ziel wäre es, Fussballgolf auf einem Bauernhof mit Hofbeizli anzubieten», erklärt Leupi. Ein entsprechender Aufruf werde auch in der Bauernzeitung publiziert.



Verschuldung steigt um 6 auf 24 Mio.

Windisch: Voranschlag 2015 rechnet mit einem Defizit von rund 0,5 Mio.

(A. R.) - Weil «keine grösseren Abweichungen» gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen seien, sprach Ammann Heidi Ammon am Montag von einem «unspektakulären Budget 2015». Dies wäre bezogen auf die Verschuldungssituation der Gemeinde jedoch eine gewagte These.

Da der Aargauischen Pensionskasse (APK) laut Finanzverwalter Marco Wächter in Bälde 6 Mio. überwiesen werden dürften, schwillt im Budget 2015 die Nettoschuld auf 24 Mio. an, was fast 3'300 Franken pro Einwohner entspricht. Der APK-Austritt von Ende 2007 kommt Windisch jedenfalls teuer zu stehen, nachdem das Bundesgericht neulich die volle Nachschusspflicht bejaht hat (siehe Regional 31. Juli 2014, S. 6).

Dass die Verschuldung auch darüber hinaus eher steigen als sinken dürfte, deutet zudem die im Jahr 2015 für Fr. 100'000.- budgetierte Projektierung der Schulraumplanung an: Diese wird auch die Kosten der anstehenden Sanierungen der Schulhäuser Dohlenzelg und Rüteneben beziffern – der Gemeinde blüht da ein satter zweistelliger Millionenbetrag.

Pro-Kopf-Steuerertrag steigt

Drängt sich vor diesem Hintergrund nicht eine Steuererhöhung auf? «In dieser Legislatur bleiben wir bei 118 %, dann werden wir eine Gesamtschau vornehmen», meinte Heidi Ammon – «gleich oder höher», so ihre Steuerfuss-Prognose für die entferntere Zukunft.

Als «beruhigend» wertete die Finanzministerin den Umstand, dass in Windisch nicht nur die Einwohnerzahl, sondern auch das Steuervolumen ansteige – «das sieht trotz den negativen Auswirkungen der Steuergesetzesrevision gut aus», kommentierte sie den Steuerzuwachs von knapp 1 % (die Gemeinde zählt heute rund 7'000, Ende 2015 7'300 Einwohner).

Unter dem Strich weist das Budget 2015, das der Gemeinderat dem Einwohnererrat an dessen nächster Sitzung vom 22. Oktober mit gleichbleibendem Steuerfuss von 118 Prozent vorlegt, ein operatives Minus von -0,455 Mio. Franken aus. Allerdings wäre dieser Aufwandüberschuss höher, wenn nicht mit markant mehr Baubewilligungsgebühren (+0,4 Mio. gegenüber Budget 2014) gerechnet werden könnte – und ohne Finanzausgleich (1,124 Mio. Franken) wäre das Loch in der Kasse nochmals ungleich grösser.

Geringe Eigenfinanzierung....

Die angestrebte Eigenfinanzierung von



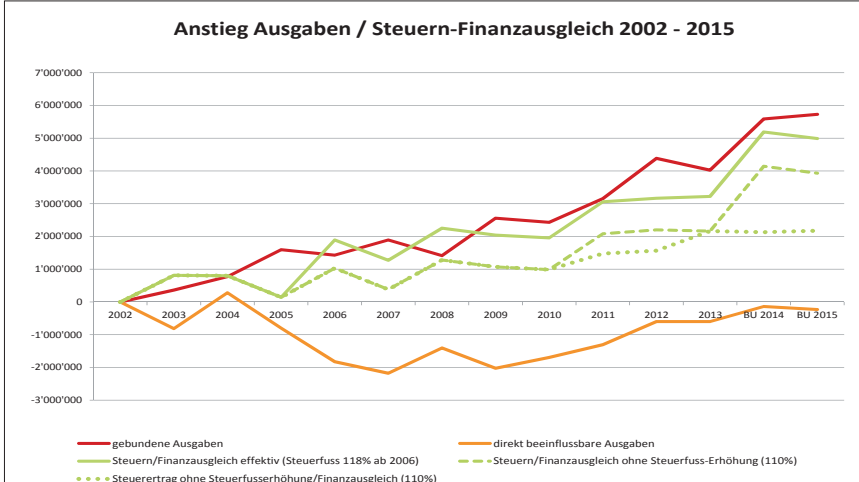
45 % der Investitionsmittel betreffen im Jahr 2015 Gemeindestrassen-Sanierungen – Haupt-Ausgabeposten ist die Jurastrasse (Bild).

2,5 Mio. – damit könne man die durchschnittlich notwendigen Investitionen knapp aus eigenen Mitteln bestreiten – werde mit lediglich 1,36 Mio. auch im 2015 nicht erreicht, führte Ammon aus. Dies trotz restriktiver Budgetierung, schliesslich drehe man in Windisch jeden Franken zwei Mal um (tatsächlich weist Windisch bei Gemeinden vergleichbarer Grösse im Aargau den zweitkleinsten Netttoaufwand pro Einwohner aus). Zudem werde der Finanzhaushalt stets auf Optimierungsmöglichkeiten hin abgeklopft, meinte Ammon und erwähnte etwa die aktuelle Feuerwehr-lokal-Botschaft (siehe Regional vom 2.

Okt.), einen möglichen Verkauf des Volg-Landes in Unterwindisch oder Zusammenlegungen in der Verwaltung.

...wenig Investitionen

Dass die Eigenfinanzierung 96,5 % der Netto-Investitionen deckt, legt nahe, dass letztere ebenfalls ziemlich gering ausgefallen. «Nächstes Jahr steht vor allem die Sanierung von Gemeindestrassen im Fokus», erklärte Heidi Ammon. Weitere, allerdings noch nicht bewilligte Ausgaben betreffen etwa die Beton-Sanierung der Badi-Gardero-ben oder die ebenfalls am 22. Oktober traktandierende BNO-Revision.



Diese aufschlussreiche Grafik zeigt unter anderem, dass die gebundenen Ausgaben innert 13 Jahren um 5,7 Mio. (110 %) gestiegen sind – die direkt beeinflussbaren Ausgaben allerdings sind genau gleich hoch wie 2002. Von den Mehreinträge durch die Steuerfusserhöhung 2006 und den Finanzausgleich bleibt demnach nichts für die Gemeinde übrig – sie wurden von den gestiegenen gebundenen Ausgaben quasi wieder «weggefressen».

«Bewährtes Konzept, punktuell Optimierungen»

Expo2015 Brugg-Windisch: Vorbereitungen sind angelaufen

Die neunte Expo wird vom 22. bis 25. Oktober 2015 wieder im Brugger Geissensachen stattfinden – nicht mit einer Gastregion, sondern einem Gastort: Villigen.

Das OK unter der Leitung von Urs Keller nahm mit der ersten Sitzung im Oktober letzten Jahres die nächste regionale Gewerbeausstellung Brugg-Windisch in Angriff. Mittlerweile haben bereits fünf OK-Sitzungen stattgefunden.

«Die Expo2012 war für die mehr als 200 Aussteller ein grosser Erfolg und für die rund 50'000 Besucher ein Erlebnis. Wir werden daher auf dem bewährten Konzept aufbauen und punktuell Optimierungen anbringen», freut sich Urs Keller auf die Neuaufgabe des jeweils weit über die Region hinaus ausstrahlenden Grossanlasses. Dem neuen OK-Chef zur Seite steht ein OK-Team mit bewährten und neuen Kräften.

Die Expo Brugg-Windisch ist eine Aktion des Zentrums Brugg und des Gewerbevereins Windischplus. «Für eine wirkungsvolle Werbung bietet das Umfeld der Expo Brugg-Windisch mit seiner hohen Besucherfrequenz eine hervorragende Plattform», betont Keller. «Für die Aussteller ist es die Chance, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und wertvolle Kontakte mit Kunden zu pflegen. Es lohnt sich deshalb, sich den Termin in der Agenda schon heute dick anzuzeichnen.»

Gastort Villigen: Denn das Gute liegt so nah

Die Expo Brugg-Windisch wartet für die kommende Ausstellung mit einer Neuheit auf. Statt in die Ferne zu schweifen, wird auf das Gute in der Nähe zurückgegriffen. Als Gastort prä-



Das OK der Expo2015 Brugg-Windisch ist schon seit einem Jahr an der Arbeit (v. l.): Walter Krenn (Gastronomie), Bruno Baumann (Finanzen), Alex Honegger (Standbau), Inge Habegger (Sekretariat), Vizepräsident Adrian Gerwer (Ressort Bau), Kurt Wernli (Technik), Jean-Marc Buchs (Bau/Aussenbereich) und Jürg Wyss (Kommunikation). Es fehlen Heiner Hossli (Verkehr/Sicherheit) und Martin Wehrli (Sponsoring/Events).

sentierte sich nämlich die Nachbargemeinde Villigen. Gemeindeschreiber Markus Vogt freut sich über diese Möglichkeit: «Unsere Gemeinde hat viel zu bieten. Dies wollen wir den Expo-Besuchern zeigen.» Das Landleben in einer zentrumsnahen Gemeinde, Kultur, Politik, Forschung und High-Tech oder bekannte Weinregion: Villigen wird sich in einer eigenen Halle, der «Villiger Halle», zweifellos ins beste Licht rücken und die Gäste auch gastronomisch überraschen. Ein OK unter der Leitung von Gemeinderat René Probst wird die Vorbereitungen für einen

attraktiven Auftritt demnächst in Angriff nehmen.

Anmeldefrist bis 15. Nov.

Aussteller der letzten Expo und Mitglieder der beiden Gewerbevereine erhielten die Ausschreibungsunterlagen bereits Mitte Jahr zugestellt. Die Anmeldefrist läuft bis zum 15. November 2014. Die Expo steht indes auch auswärtigen Ausstellern offen. Wer sich also in diesen Rahmen präsentieren will, kann die Anmeldeunterlagen im Internet herunterladen. Stets aktuelle Infos auch unter

www.expobrug.ch

Outlander 2.0 Top Edit.

ab **25'499.-**

300.-/mtl.*

Ausstellungsverkauf vom 10. - 25.10.14

Outlander 2.0 Top	29'999.-	✓ 150PS, Hill-Holder
Celebrity Rabatt	- 4'500.-	✓ Stopp-Start Automatik
Auto Gysi Netto	25'499.-	✓ Klimaanlage, elektr.FH
Leasingaktion*	ab 300.-/mtl.	✓ Soundsystem

Auto Gysi, Hausen

www.autogysi.ch **056 / 460 27 27**

gültig vom 10.10.-25.10.14 / solange Vorrat / abgebildetes Modell Intense Fr. 36'999.- / Celebrity Rabatt inkl. TuttoBene Versicherungsrabatt *Anzahlung: 4000.- / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.

Aus Indianerpfad wird Dschungelpfad

Habsburgwald: Naturwaldreservat Lothar lädt zur Beobachtung

(msp) - Was in den letzten 14 Jahren nur ortskundige Spaziergänger oder besonders interessierte Waldbeobachter wussten, wird nun auf gross-flächigen Informationstafeln beim Binsenweiher einer breiteren Bevölkerung bekanntgemacht: Der versteckte, durch die Lothar-Wildnis führende Pfad. Mit den Infotafeln verleiht die Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt dem einzigartigen Anschauungsbeispiel zur Waldentwicklung einen höheren Bekanntheitsgrad.

Es gibt ihn schon lange, den schmalen «Dschungelpfad» – bisher Indianerpfad oder Ho-Chi-Minh-Pfad genannt –, der mitten durch die Lothar-Wildnis führt. Er wurde kurz nach dem verheerenden Sturm 1999 geschlagen, um eine Übersicht der Schäden zu gewinnen. Damals

wusste niemand so genau, wie sich der Wald in Zukunft entwickeln würde. Doch von Anfang an war die Begehung des Pfades ein Erlebnis, und nicht nur Fachleute staunen über das ungewöhnliche Waldbild. Zu sehen, wie der Abbauprozess von Totholz vonstatten geht, wie Ast-Augen umgeworfener Stämme wieder spriessen und sich zu Jungbäumen entwickeln, so, als ob sie im Waldboden verankert wären, ist einzigartig. Im Kunstatelier der Natur entstehen laufend neue, bizarre Formen und skurrile Skulpturen. Im Sommer 2013 entschied der Regierungsrat, 31,5 Hektaren jener Sturmfläche, die bereits seit 14 Jahren der natürlichen Entwicklung überlassen worden war, ins «Naturwaldreservat Lothar» zu überführen und während 50 Jahren auf jegliche Eingriffe zu verzichten. Seit ein paar Tagen stehen dazu nun die Infotafeln (Bild) – unweit des Dschungelpfades.



Brugg: Tango-Special im Dampfschiff

Am Sonntag, 12. Oktober, steigt im Dampfschiff das Tango-Special mit dem Gabriel Merlino-Quartett (Bar offen ab 18 Uhr, Beginn Konzert 19 Uhr).

Der brillante Bandoneonist, Komponist und Arrangeur Gabriel Merlino begeistert mit immer neuen Formationen das Publikum. Mit Vanina Tagini (Gesang), Regine Noske (Violine) und Pablo Woizinski (Piano) hat er nun Spitzenmusiker der Tangoszene zu einem kleinen, aber feinen Ensemble um sich geschart. In einem abwechslungsreichen Programm, das von abgründigen Tangos bis zu luftig-leichten Chansons reicht, lassen die vier ihrer Spielfreude freien Lauf und verzaubern das Publikum mit einer faszinierenden Klangvielfalt.



nur selbstbe- zogen	Dresch- abfall	▼	Ball- spiel zu Pferd	ewig	dennoch	franz. Artikel
▶						
Zahn- füllung						
▶	3		Schulort am Boden- see			Schelle
nicht kontra		rhein. Zisterne	▶			
▶		5			Kommune	
früherer Fleiter- soldat	Musik- instru- ment	Boots- teil		scherz- haft: US- Soldat	▶	
eine Hanse- stadt	▶					
▶				Fern- kopien ver- sen- den		
Bereich in Gebäu- den			Gestalt in vielen Märchen	▶		
kleine Einheit	▶					
▶			dt. Lyniker † 1796			Fault- tier
aus- schließ- lich		japan. Schrift- steller † 1809	▶			
Heil- mittel	▶					

REGIONAL-SUPER-RÄTSEL

DER GEWINNER ERHÄLT 200 FRANKEN IN BAR!

m Mühle Scherz AG
Meyer's Pet-Shop
Meyer Naturprodukte AG

Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein,
Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...

Mühle Scherz AG
Mühle 18, 5246 Scherz
T 056 464 40 30
info@muehlescherz.ch
www.muehlescherz.ch

Meyer's Pet-Shop
Mühle 18, 5246 Scherz
T 056 464 40 30
info@muehlescherz.ch
www.meyers-petshop.ch

Meyer Naturprodukte AG
Mühle 18, 5246 Scherz
T 056 444 91 08
info@kirschensteine.ch
www.kirschensteine.ch

t o p p h a r m
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

M & E
Personalberatung

Dauer- und temporäre Stellen

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg
Tel. 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@mepersonal.ch
www.mepersonal.ch

Wuethrich
BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54
CH-5200 Brugg

Tel. 056 441 41 73
Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

An dieser Stelle würde auch
Ihr Inserat
grösste Aufmerksamkeit erregen.
Die Bedingungen
für ein Mitmachen auf der
Regional-Super-Rätsel-Seite

erfahren Sie unter
056 442 23 20
Anfragen können Sie auch an
info@regional-brugg.ch richten

Salon 14
Coiffeuse bei Ihnen zu Hause

Neben der Bedienung von Kunden im Salon 14 an der
Fröhlichstr. 14, 5200 Brugg bieten wir auch preisgünstige
Coiffeurdienstleistungen im Privathaushalt an.

Viktoria Bleuel: Tel.: 056 448 91 25 / 079 630 68 05

offen: Mo / Do / Fr 08.00 - 17.30 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr
Sa 08.00 - 17.00 Uhr

Geste	Straßstoß beim Fußball	▼	flach	▼	aufsta- cheln	Vulkan auf Sizilien	▼	Wirk- teppich	▼	ab- schätz- zig: Mann	▼	Haus- halts- gerät	▼	Monats- name	▼	zaudern	▼	franz.: Sommer	▼	Urlaub- sort	▼
▶								einfetten	▶					Mond des Saturn	▶						
Mens- chen	▶					schweiz. Gemein- devor- steher	▼	leichter Wind	▶					undeut- lich reden		Futtermal	▶	10			
▶			Intelli- genz	7	Fisch- fang- gerät	▶				Vakuum		Ruhe- möbel	▶							Schulter- umhang	
amerik. Militär- sender (Abk.)		Stern in der Nördl. Krone	▶					dt. Auto- pionier † 1929	▼	erlaubt	▶					ein Farbton		chem. Zeichen für Selen	▶		
▶					griech. Buch- stabe		die Heilige Schrift	▶				griech. Unheils- göttin	▶	Angeber	▶						
nicht für		ägypt. Gött- heit		schnell fahren	▶					Initialen des Malers Gauguin		Vorname von Delon	▶					englisch: einges- chaltet			
heftig wün- schen	▶							Eiweiß	▶								spani- scher Ausruf	▶			
Portion	▶							eingeste- hen	▶			4			beto- nierter Wasser- lauf	▶					

MANIE G32

Aus den Buchstaben in den roten
Kreisen ergibt sich ein Lösungs-
wort.

Schreiben Sie dieses auf eine
Postkarte und senden Sie diese
bis zum 21. Oktober 2014 (Post-
stempel), mit der Telefonnum-
mer, an der Sie tagsüber erreich-
bar sind an:
Regional, Seidenstr. 6,
Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlos-
sen. Der/die Gewinner/in wird
telefonisch benachrichtigt und im
Regional veröffentlicht.

BEAUTY.
ALL ABOUT

KOSMETIK
FUSSPFLEGE
NAGELKOSMETIK
WIMPERN EXTENSIONS
SOLARIUM
PERMANENT MAKE-UP

CLAUDIA ENGLER • BEATRICE GASSER • ARNOLDSTRASSE 17 • 5412 VOGELSANG • 056 210 18 10

www.cnc-cosmetics.ch

gutschlafen.ch

Profitieren Sie jetzt von tiefen
Preisen für kühlende Duvs!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birm
Tel. 056 443 39 40

Hunde- & Katzensalon Jeremy

Arlette Vogt
Dipl. Hundecoiffeuse

Schürmattstr. 37, 5234 Villigen
056 284 51 09 / 076 371 48 88
www.hundesalon-jeremy.ch

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
Kaffeesmaschinen

Kirchweg 3 | 5222 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

senn-kaffee
kaffeemaschinencente

Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach

Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

saeco jura KÖNIG NESPRESSO

Kaffeemaschinen für
Haushalt, Büro und Gewerbe
Waren- und
Flaschenautomaten

**INFO Verlag
&
Gestaltungs-Atelier GmbH**

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten,
Signeten, Visitenkarten, Briefpapier,
Veranstaltungseinladungen, Werbefleien.

Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z:
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung usw.
Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, schnell
und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden
beraten und
betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker
mit langj. Fachwissen

Groß- unter- nehmen	frucht- bare Stellen i. Wüsten	nicht fern	Ekel	▼	Dienst- grad	Augen- blick
▶						
schweiz. Kanton	▶					
▶		1	pers. Ex- kaiserin			Gemahl
englisch: Asche		Ein- kerbung	▶			
▶					Groteske	
Ver- brechen	Gauner	Radau		Kfz-Z. Kempten	▶	
Ab- fahrts- lauf	▶					
▶				untätig (med.)		
US- Bundes- staat			gela- denes Atom	▶		
sortieren	▶					
▶			Fault- tier			persönl. Fürwort
Grotten- molch		Teil der Oper	▶			
fröhlich	▶				8	

Geld- werter- fall	9	▼	Garten- teil	▼	bauml. Gras- land- schaft	Liebelei	▼	Wochen- tag	▼	Dichter	▼	Storch in der Fabel	Erfin- der e. Bremse	▼	norddt. Bundes- land	▼	bibl. Patriarch	Abstand von un- serem Planeten
unpartei- isch	▶							altgriech. Sänger	▶				geringfü- gige Abwei- chung	▶				2
Fete, Fest	▶					Nord- euro- päerin		Längen- maß	▶				defekt		Morast	▶		
▶			fest		Enttäu- schung	▶				Beweis		Tier- kreis- zeichen	▶				mutig	
betagt		ugs.: Benzin	▶					Stille		orienta- licher Markt	▶				Lebe- wesen		Kfz-Z. Kauf- beuren	▶
▶					helles engl. Bier		Kopf- sportler	▶				unbest. Fürwort		Loyalität	6			
weib- liches Haustier		Fluß in Spanien		Männer- beklei- dung	▶					lat. Vorsilbe: weg, ab		tapfer	▶			eine Präpo- sition		
lokal	▶							Erörte- rung, Aus- sprache	▶							Vorfahr		
ein- heitlich fest- setzen	▶					mo- disch- kultiviert	▶							Abfluß	▶			

**LOOR-HOF
SUTER
LUPFIG**

056/444 91 70

OBST- UND BEERENBAU

Süssmost frisch ab Presse
Ganzes Apfel-Sortiment – top frisch!

info@loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10			

Richner im Medaillen-Regen

Veltheimer Bäckerei mit buchstäblich ausgezeichneten Lehrlingen

(A. R.) - «Wir sind enorm stolz auf die Top-Leistungen unserer Lernenden am «Creativa»-Wettbewerb», meint Barbara Richner zum jüngsten Erfolg, der sich als veritabler Medaillen-Regen niederschlug: eine «lederne», zwei silberne und eine goldene holten sich die vier teilnehmenden Azubis mit ihren süssen Kreationen.

An der Leistungsschau «Creativa» des Aargauer Bäcker-Confiseurmeisterverbandes (ABCV) neulich in Aarau wurden für die gelungene Umsetzung ihrer mit Zuckerguss garnierten Ideen zum einen Simon Renggli aus Hausen (2. Rang) und Debora Eberle aus Schinznach (2. Rang) belohnt. Zum andern waren erstmals auch Arbeiten des Bereichs Detailhandel zu sehen: zum Beispiel jene von Laurenta Maliqi aus Riniken (1. Rang) oder Bettina Schiess aus Schinznach-Dorf (4. Rang).

«Es ist wichtig, dass diese Sparte aufgewertet worden ist, schliesslich müssen Produktion und Verkauf immer gut zusammenspielen», betont ABCV-Vorständlerin Barbara Richner, die für den Verband auch als Verkauf-Chefexperte wirkt (wie gewandt Produktion und Verkauf im Hause Richner ineinandergreifen, lässt sich auch an der «Eigenschau» von kommendem Wochenende erfahren). Besonders erfreut registriert sie das, was die selbständig vorbereite-



«Ausgezeichnete» Lehrlinge (v. l.): Simon Renggli, Laurenta Maliqi, Bettina Schiess und Debora Eberle.

ten und realisierten Arbeiten bei den Lehrlingen alles auslösen – nämlich

«einen Schub bei der beruflichen und persönlichen Entwicklung».

Mehr arme Rentner – und mehr Millionäre

Brugg: Altersfragen? Pro Senectute-Beratungsstelle an der Bahnhofstrasse 5 berät kostenlos

Die Zahl der älteren Menschen, welche Ergänzungsleistungen benötigt, nimmt stetig zu, jene der Millionäre ebenfalls. Ihre Zahl betrug 2013 gemäss Hochrechnungen von Pro Senectute schweizweit für alle Altersklassen 264'000 Personen, 55'000 mehr als 2008. Pro Senectute schätzt, dass etwas mehr als die Hälfte (53%) dieser Millionäre im AHV-Alter ist. Bei den Ergänzungsleistungen (EL) waren es 185'000 Personen, die finanziell nicht über die Runden kamen. Das ist eine

Zunahme von 27'000 Beziehenden im AHV-Alter seit 2008. Der Trend ist ungebrochen. Im Aargau lebten 2008 16'646 Millionäre, 7'097 Pensionierte benötigten Ergänzungsleistungen. Von 2008 bis 2013 nahm die Zahl der Millionäre um geschätzte 3'837 auf total 20'483 Personen zu – und jene der Pensionierten mit EL um 2'609 auf total 9'706 Personen. Dies sind 8.6 % der total 112'860 AHV-Berechtigten (Stand 2013).

Altersarmut hat verschiedene Ursachen: Die Kündigung der Wohnung, ein Stellenverlust kurz vor der Pensionierung oder ein längerer Spitalaufenthalt bringen das schmale Budget rasch aus dem Gleichgewicht. Weil Betroffene sich oft zurückziehen, bleibt Armut im Alter unsichtbar. Pro Senectute Aargau schaut hin und hilft: mit einem niederschwelligen und kostenlosen Beratungsangebot an elf Standorten sowie in Härtefällen mit finanzieller Hilfe,

welche auch durch Spenden finanziert wird.

Wer mithelfen möchte, Menschen ein würdevolles Alter zu ermöglichen, kann mit seiner Mit Ihrer Spende dazu beitragen, dass Pro Senectute Aargau ihre Arbeit im Dienste betagter Menschen weiterführen kann: Postkonto: 50-333-3.

Beratungsstelle Bezirk Brugg, Bahnhofstrasse 5, Postfach 551, 5200 Brugg
Tel. 056 441 06 54; Mo - Fr 8 - 11.30 Uhr

Herbstfest Mandach

Ein Teil der Trauben wurde bereits gelesen. Der Sommer ist vorbei und der Herbst hat Einzug gehalten. Es ist also der richtige Zeitpunkt, um in Mandach wieder das traditionelle Herbstfest zu feiern. Dieses findet statt am Samstag, 11. Oktober, ab 11.30 Uhr im geheizten Lagerhaus Mandach. Es werden Raclettes, Chnoblirbrot und Rauchwürste mit Bauernbrot angeboten. Dazu kann frischer Sauser oder ein feiner Mandacher Wein getrunken werden. Zum Dessert stehen feine Kuchen und Torten sowie Kaffee zur Verfügung. Es besteht natürlich auch wieder die Gelegenheit, Wein direkt ab Keller zu erwerben. Die Mandacher Rebbauern freuen sich auf Besucher von nah und fern.

Vier mit Freude an Formen und Farben

Schinznach-Bad: Ein Plastiker und drei Malerinnen in der Galerie Massena-Scheune

(rb) - «Ich werde im November 80 Jahre alt. Und dazu wollte ich eine Ausstellung machen – aber nicht alleine. Und so sind wir nun zu viert. Trudy Zollinger mit Acrylmalerei, Rosmarie Marder mit Aquarellen und Ruth Graf mit Mischtechniken»: Das sagt Alfred «Fredy» Meier, in der Region als Bildhauer gewiss kein Unbekannter. Seine Bronzeskulpturen und die Bilder der drei Damen Trudy Zollinger, Rosmarie Marder und Ruth Graf werden vom 18. bis

26. Oktober 2014 in der Galerie Massena-Scheune im Bad Schinznach zu sehen sein. Am Sonntag, 19. Oktober, 11 Uhr, ist Vernissage. Die ehemalige Brugger Stadträtin Irene Leuenberger wird sprechen; für musikalische Umrahmung sorgen Olivia Ebneter (Querflöte) und Judith Steiniger (Flöte).

Die in der Massena-Scheune im Bad Schinznach eingerichtete Galerie eignet sich bestens für eine Gruppen-Ausstellung, vor allem wenn sich Fredy Meier – so nennt er sich seit seinem

Wegzug von Brugg – mit Bronzeskulpturen zeigt. Der demnächst seinen Achtzigsten feiernde Künstler führte Jahrzehnte lang sein Atelier für Steinkunst in Brugg. Grabsteine, Brunnen, Werke im öffentlichen Raum (Holcim Siggenthal Station, Birmenstorf und andere mehr) und auch immer wieder Bronzeskulpturen gestaltete er kreativ und mit sicherem Auge für die wahrhafte Form. Als gelernter Steinbildhauer, Absolvent der Kunstgewerbeschule Zürich und an Weiterbildungen in St. Gallen (u. a. bei Franko Annoni) begann er sich für die schwierige Bronzeguss-Technik zu interessieren. «Nirgendwo als in der Bildhauerei verschmelzen Handwerk und Kunst in dieser Dichte. Nichts erfüllt mich mehr als mit meinen Händen Werke zu erschaffen, die nicht nur mir, sondern auch meiner Kundschaft gefallen», hält Fredy Meier fest. Seine Skulpturen sind

Natur als Inspirationsquelle

Rosmarie Marder aus Untersiggenthal hat sich viele Jahre mit Porzellanmalerei befasst, bevor sie zum Aquarellieren kam. Zahlreiche Kurse bei namhaften Könnern und Könnern, kombiniert mit ihrem Talent, machten aus der Hobbykünstlerin Rosmarie Marder eine echte Amateurin, die im Grossraum Baden schon mehrere Ausstellungen bestritt. Sie wird im Garten, durch Blumen und Landschaften motiviert, führt einen zarten Pinsel, liebt sanfte Farben. Ihr elegischer Stil lässt die Betrachenden sinnieren, träumen.

Farben und Formen gestalten

Ruth Graf aus Wettingen, die vierte im Bunde, hat im Verlauf der Jahre an zahlreichen Orten ausgestellt. Auch schon im Bad Schinznach. Sie fasziniert vor allem die Freiheit, mit Mischtechniken, Farben und Formen zu experimentieren. Ihre Bilder bestechen durch den zum Ausdruck kommenden Gestaltungswillen. Da wird teilweise streng komponiert, sind Flächen und geometrische Elemente wohl proportioniert eingesetzt, entstehen aus solchen Formen aber auch schemenhafte Figuren, die trotzdem ein Bild dominieren.

Die Ausstellung in der Galerie Massena im Bad Schinznach dauert von Samstag, 18. Oktober (15 - 19 Uhr) bis zur Finissage am Sonntag, 25. Oktober (10 - 16 Uhr).

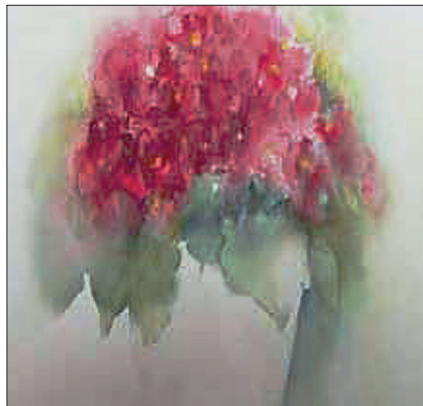
Am Sonntag, 19. Oktober ist Vernissage (11 Uhr, offen bis 18 Uhr); die Künstlerinnen und der Künstler sind anwesend. Mo 20. - Fr 24. Oktober ist jeweils von 14 - 18 Uhr geöffnet.



Fredy Meier: Dreidimensional



Trudy Zollinger: Expressiv

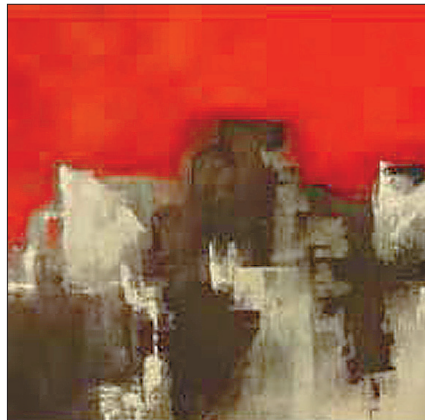


Rosmarie Marder: Sanft

signierte Unikate, aufwändig im Wachsschmelzverfahren hergestellt und von der Kunstgieserei Bellform in Neuheim gegossen.

Trudy Zollinger – on the wild side

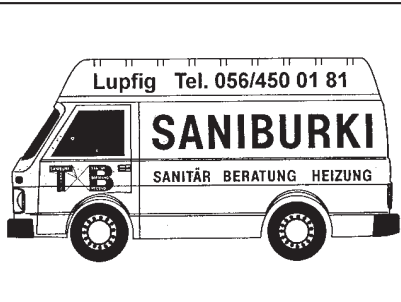
Die zehn Jahre jüngere Schwester von Fredy Meier bezeichnet sich als spätere. Bis vor einigen Jahren widmet sie sich ganz der Familie und dem Geschäft. Aber die «Familien-Kunstgene» drücken durch und sie liess ihre Gestaltungslust hervortreten. Erst Aquarell, dann immer sehr expressiv-farbig mit Acryl, bezieht sie auch Sand, Spachtelmasse und Papier mit ein. So entstehen Tableaus mit aussagekräftigen-kühn gezeichneten Figuren. Sehr dominant, vor Leben strotzend und ebenso dekorativ sind diese Bilder.



Ruth Graf: Gradlinig



Fredy Meier, Ruth Graf, Rosmarie Marder und Trudy Zollinger zeigen ihre Werke in der Massena-Galerie im Bad Schinznach.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inserentartar: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürl AG, 5312 Döttingen

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



HEISS AUF DEN WINTER

www.skoda.ch



New ŠKODA Octavia 4x4 ab CHF 28'380.-*

Bereits ab CHF 28'380.- bringt Sie der neue ŠKODA Octavia 4x4 sicher durch den Winter. Innovative Technologien wie die Haldex-Kupplung sorgen für optimalen Halt und Stabilität auf jeder Unterlage. Der neue ŠKODA Octavia 4x4: der Winter-Champion mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis der Schweiz. Jetzt Probe fahren! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

* ŠKODA Octavia Combi Ambition 4x4 1.6 I TDI, 77 kW/105 PS, 6-Gang, empfohlener Preis CHF 30'380.-, abzüglich Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 28'380.-. Treibstoffverbrauch gesamt: 4.5 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 119 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km. Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf.

AMAG Schinznach-Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad, Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

amag



Blickfang: die vorvergraute Holzfassade, im Hintergrund die bunte Herbstwald-Kulisse. Die Flugaufnahme rechts illustriert die exquise Lage in Schinznach-Bad der Wohnüberbauung (Pfeil)



Ein Zuhause für alle Generationen

Schinznach-Bad: Wohnhäuser «am Golfplatz» nehmen Gestalt an

(msp) - Zwei der vier Baukörper mit attraktiven Eigentumswohnungen zwischen Waldrand und Golfplatz Schinznach-Bad sind dieser Tage vom Baugerüst befreit worden. Beim «Baustellen-Apéro» letzte Woche freuten sich Bauherrschaft, frischgebackene Eigentümer, Planer, Unternehmer und Handwerker über das gelungene Werk. Bereits ab Mitte Dezember werden die ersten der insgesamt 46 Wohnungen bezogen, ein Grossteil davon ist bereits verkauft.

Ob diese Wohnlage inmitten von viel Grün, mit dem nur wenige Meter entfernten Wald und dem einzigartigen Freizeit- und Erholungsangebot im nahen Kurgebiet von Bad Schinznach bei den neuen Eigentümern Ferienstimmung aufkommen lässt? So oder so haben die Architekten Jann und Maja Stoss, stossarchitekten Brugg, mit der Wohnüberbauung am Golfplatz die Voraussetzungen für Wohnen nach neuesten Erkenntnissen geschaffen.

Die möblierte Musterwohnung macht die grosszügigen Grundrisse von Wohnbereich und Loggia erst erlebbar. Durch die raumhohe Verglasung verbindet sich der Innen- mit dem Aussenraum.

Die Eigentumswohnungen bieten Menschen aller Generationen ein Zuhause, denn die Architektur wurde bewusst so ausgelegt. Dies bedeutet: Stufenloses Wohnen, Wohnfläche und Aussenbereich auf einer Ebene, Liftanlage für 8 Personen, rollstuhlgängig, mit Lift erschlossene Tiefgarage, Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung. Dabei genügen die äusserst grosszügig konzipierten Loggien und vorgelagerten Privatgärten, die einzigartige

Architektur – augenfällig sind die sorgfältigen Betonarbeiten mit dem edlen Finish und die attraktiven, hinterlüfteten Holzfassaden – höchsten Ansprüchen. Eine baldige Besichtigung der komplett ausgestatteten Musterwohnung empfiehlt sich, denn noch stehen einige wenige Wohnungen zum Kauf. Auskunft erteilt Livio Plüss unter Telefon 056 450 36 40.

www.amgolfplatz-schinznachbad.ch



SaniGroup GmbH

SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Hauserstrasse 67
(prov. im Knechtareal)
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

Gasthof zum Bären

Metzgete und Sauser

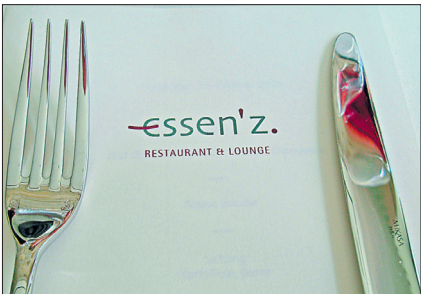
täglich bis 26. Oktober
Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Stelle

«Essen'z» hält hohes Niveau

Gault-Millau versieht das Brugger Restaurant wiederum mit 15 Punkten

(A. R.) - Das «Essen'z» von Koch Andri Casanova und Gastgeberin Kathrin Spillmann bleibt Spitze und bietet «in der schön gestylten Quartierbeiz» nach wie vor «eine gerade im regionalen Vergleich überragende Küche»: So stehts im Gault-Millau 2015, der am Montag erschienenen Feinschmecker-Bibel.



Andri Casanova freut sich über die schöne Bestätigung – und darüber, auch mit seiner einfacher gewordenen, weniger verspielten Küche Anklang gefunden zu haben. «Ich bin kein Fan von pinzetten-angerichtetem "Chichi-Züüg"», schmunzelt der Brugger Spitzenkoch. Mit dem Gault-Millau ist's wie im richtigen Leben: Oft ist es ungleich schwieriger, einen Spitzenplatz zu verteidigen, als ihn zu erobern. Dies erwähnt, bevor er regelrecht ins Schwärmen gerät, auch der «diensthabende» Gastro-Kritiker. Er befand Entenleber und Jakobsmuscheln für zu scharf angebraten und monierte, dass die

Garzeiten auch dann perfekt stimmen müssen, wenn gleichzeitig grosse Gruppen zu bedienen seien. Casanovas Küche sei nicht nur überragend, sondern vor allem auch überraschend, so der Tester, worauf er diverse Gerichte erwähnt. Das klingt dann so: «Wer zum Beispiel serviert zum Pastinakenpüree, das einen Kalbsrücken begleitet, eine als Zipfelmütze zurechtgeschnittene und frittierte Pastinake? Wer zaubert eine zweifache Kombination von Jakobsmuscheln und Fenchel – einmal kalt und einmal warm – genial auf den Teller?», staunt der Gault-Millau-Gourmet. Auch das Dessert, ein «eigentlich unscheinbarer Zwiebackflan», begeistere dank gehackten Dörraprikosen und -äpfeln und einer «umwerfenden» Bourbon-Vanillesauce. Aargauer Spitze ist ein Japaner vom Mutschellen: Das Restaurant Usagiya-ma, Ryokan Hasenberg, hat den 16. Punkt erhalten. Neben dem «Essen'z» können sich mit 15 Punkten schmücken: «Hirschen» Lenzburg, «Bären» Mägenwil, «Schlossgarten» Schöftland und «Bänziger» Seon. Ebenfalls Erwähnung verdienen natürlich die 14 Punkte von Pfändler's Gasthof zum Sternen in Birnenstorf. Man sieht, unsere Gastro-Region hat viel zu bieten – in Baden oder Aarau beispielsweise finden sich weder 15 noch 14 Punkte.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

The Creole Clarinets im Salzhaus

Brugg: Jazz am Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr

Fast seit dem Beginn ihrer musikalischen Karrieren besteht zwischen den Klarinetten und Saxophonisten Thomas l'Etienne und Uli Wunner (Bild) eine enge Freundschaft und eine intime musikalische Verbundenheit. Zusammen mit dem Schlagzeuger Norman Emberson beschlossen die beiden im Jahre 2003, eine eigene Band zu gründen, in welcher sie endlich ihre musikalischen Ideen kompromisslos umsetzen konnten. Alle drei Künstler haben ihre Wurzeln im traditionellen New Orleans Jazz. Uli und Thomas sind besonders stark beeinflusst durch die kreolische Schule der New Orleans-Klarinette. Seit langer Zeit hegen Thomas und Uli eine Liebe für die traditionelle Musik Martiniques. Ihre individuellen Interpretationen klassischer Beguines, Mazurkas und Walzer der karibischen Insel gehören mittlerweile zu



den populären Höhepunkten ihres Programmes.

Türöffnung 19 Uhr; Vorverkauf (Sitzplätze Fr. 45.-) Hauptsitz NAB Brugg, starticket und an den meisten Poststellen

Brugg Regio: Traktandum 1 ist öffentlich

Brugg Regio lädt die Bevölkerung ein, dem Traktandum 1, «Genehmigung Budget 2015», beizuwohnen. Die Sitzung des Vorstandes findet am 23. Oktober im Riniker Zentrum Lee statt und startet um 17.30 Uhr. Alle weiteren Traktanden finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Brugg Regio hat sich per 2014 neu organisiert. Seit der Neuorganisation werden sämtliche Themen im Vorstand diskutiert und entschieden. Er behandelt auch Projekte, die noch nicht definitiv und daher noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Das Traktandum Budget jedoch steht allen Interessierten offen. Den Entwurf des Budgets 2015 wurde den Vorstandsmitgliedern bereits zugestellt – er findet sich auch unter www.bruggregio.ch

Brugg: Gastkuratorin für das Stäbli-Stübli

Nach der Kündigung der bisherigen Kuratorin des Heimatmuseums, Frau Marie-Anne Pinheiro, hat der Stadtrat Karoliina Elmer, lic. phil, wohnhaft in Zürich, für die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis 31. Mai 2015 als Gastkuratorin des Stäbli-Stübli mit einem Pensum von 25 % angestellt. Sie wird sich während ihrer Tätigkeit im Heimatmuseum ausschliesslich auf die Neuausstellung der Stäbli-Sammlung im Zusammenhang mit der bevorstehenden Renovation des Stäbli-Stübli konzentrieren. Karoliina Elmer ist Kunsthistorikerin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Aargauer Kunsthaus. Die Renovation des Stäbli-Stübli erfolgt im Winterhalbjahr. Das Museum bleibt wie üblich geschlossen. Die Neueröffnung ist auf anfangs Mai geplant.

Gesucht Serviceangestellte(r)

Wir suchen per 1. November oder nach Vereinbarung gelernte und (schweizer-) deutsch sprechende Serviceangestellte für Teilzeiteinsätze/stundenweise (Mittwochmittag, jeden 2. Sonntagmittag so wie für Veranstaltungen) in unserem Gastronomiebetrieb in Schinznach-Bad. Wir legen grossen Wert auf ein gepflegtes Äusseres, höfliche und freundliche Umgangsformen sowie Eigenmotivation.

Sie sind flexibel und Teamfähig, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme mit Bewerbungsunterlagen an:
Müller Thomas /
tommue1ler80@gmx.ch
Badstrasse 1
5116 Schinznach-Bad

Wohnung

Zu vermieten ab sofort: 3.5-Zimmer-Bijou

Helle Jugendstil-Wohnung in der Annerstrasse am Rande der Altstadt

105m², 3m Raumhöhe, teilweise mit Stuck und Wandtäfer, Wohn-Esszimmer 39m² grosse Wohnküche, Parkett-Holzboden in allen Zimmern. 2012 komplett renoviert, modernes Bad mit Dusche, Wanne, Doppel-Lavabo, Anschluss für Waschmaschine vorhanden. Separates WC. Grosse Fenster, Einbauschränke, Keller-raum und Waschküche

Fr. 2'050.-/Monat netto, Fr. 170.- NK akonto

PTS TREUHAND AG, Brugg,
076 542 42 62
immobilien@pts-treuhand.ch